

Öffne deinen Himmel Gott!

Öffne deinen Himmel Gott!

Befreie ihn von Wolkendunst.

Und übe dich darin mich wieder zu seh'n

Den du vor sieben Jahren vergessen hast.

Ich war damals nichts

und ich war glücklich drüber!

Ich war klein genug

um mich weg zuducken.

Ich war groß genug

um nicht zertreten zu werden.

Doch nahmest du mir dies und mehr!

Du raubtest meine kleine Macht.

Jetzt stehe ich hier und fordere sie wieder.

Ich will sie mit Zinsezins zurück!

Für die 7 Jahren, in denen sie mir fehlte.

Gib mir ein Reich, welches meiner würdig ist!

Ein Reich, dass meine Größe und meiner Stärke gleicht!

Du hast nicht mehr die Wahl es zu tun.

Du hast die Pflicht!

Wegen dir bin ich da wo ich nun bin!

Wegen dir bin ich nichts mehr!

So gebe mir meine Macht zurück!

Du nahmst mir meine Macht!

So wurde ich nur noch zu einem Opfer.

Hatte nicht mehr die Chance mich zu wehren!

War ausgeliefert!

Deinen Töchtern und deinen Söhnen!

Meinen Schwestern und meinen Brüdern!

Jetzt lass mich nun ihr gerechter Herr werden.

Ich habe mich in den letzten Jahren bewährt!

Habe mein Leid ertragen.

Ich suchte nicht die Flucht.

Jetzt gebe sie mir wieder!

Bevor ich mir einen anderen Herren such!

So willst du mich hier auf Erden warten lassen.

Dann wundere dich nicht,

wenn ich mit des Teufelsarmee vor deinen Toren steh.

Ich werde dein Himmelreich dann vernichten!

Ich werde dir aufzeigen, wie es ist alles zu verlieren,

Für nichts und wieder nichts zu verlieren!
Du wirst dann das meinige Leid erfahren.
Keine Gnade werde ich dir schenken,
so wie du mir einst keine schenktest.
Du wirst leiden! Genauso wie ich es tat!
Dann wirst du der kleine weinende Junge sein,
der ich heute bin.

So siehst du mein lieber Herr Christ.
Das ich mit dir ganz ehrlich bin!
Im Gegensatz zum lieben Teufel.
Ihn werde ich nach getaner Arbeit, zurück schicken.
Er darf weiter in der Hölle schmoren,
weil er im Leben mich stets verfolgte.
Ich werde dann im Himmel deinen Platz einnehmen.
Es wird dann ein ganz anderer Wind wehen.
Ein anderer Wind im Himmel so auch auf Erden.
Die Guten werden bei mir herrlichst leben.
Die Bösen schrecklichst sterben.
Es wird dann eine gerechte Welt sein.

Die Karten liegen vor dir offen da!
Ich will meine Macht mit Zinseszins zurück.
Gib mir mein Reich, welches ich mir hart verdiente!
Sonst werde ich es mir im Tode holen.
Lieber Gott du hast die Wahl!
Mir bleibt zum Schluss, doch nur die Qual.
Ich muss den Weg nehmen, den du mir gibst.
Doch du kannst ihn jetzt wählen.
Zu lange stehe ich unter deiner Prüfung.
Ich zerbreche, schwinde an ihr.
Gib mir meine Macht zurück,
damit ich wieder nichts sein kann.

© PeKedilly 2010

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)